

NACHRICHTEN

Waldeigentümer: Neuer Präsident

KANTON red. An der Spitze des Verbandes Luzerner Waldeigentümer gibt es einen Wechsel. **Ruedi Gerber** aus Wiggen löst **René Bühler** ab. Bühler präsidierte den Verband während 15 Jahren. Gerber ist Landwirt, bäuerlicher Forstunternehmer und Präsident der Waldgenossenschaft oberes Entlebuch, der grössten regionalen Waldorganisation im Kanton. Weiter wurde **Raphael Kottmann** (Oberkirch) in den Vorstand gewählt. Der Jurist und CVP-Kantonsrat ersetzt den Gettnauer **Christian Zumbühl**.

Komitee für Bürgerliche

WAHLEN red. Das Komitee «Für Luzern mit Zukunft», der Gewerbeverband des Kantons Luzern, die Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz sowie weitere Verbände setzen sich für die Wahl von **Marcel Schwerzmann** und **Paul Winiker** in den Regierungsrat ein. Für die Kandidaten sprächen Leistung und Erfahrung, wie es in der Mitteilung heisst. Zudem würde ihre Wahl am 10. Mai Gewähr bieten, dass Luzern die erfolgreiche Strategie der letzten Jahre weiterführe.

Ausstellung mit 17 Betrieben

WOLHUSEN red. An den drei Dorfeingängen von Wolhusen präsentieren sich am nächsten Wochenende 17 Betriebe. Die Frühlingsausstellung in den Gebieten Hackenrüti, Sandmättli und Feldheim beginnt jeweils um 10 Uhr und dauert bis 17 Uhr. Als zusätzliche Attraktionen gibt es Live-Konzerte mit Henrik Belden (Samstag, 15 Uhr, Schärli Bossert AG, 21 Uhr, im Capello), Vorführungen zum Thema «Diensthund im Einsatz», Hüttengaudi mit den Goubachgiele (Samstag ab 17 Uhr, Sandmättli) und Bullriding.

Luzern soll Tanzbein schwingen

GESUNDHEIT Der Kanton wird zum Tanzparkett: Die neue Kampagne von Regierungsrat Graf soll die Bevölkerung in Bewegung bringen. Schritt für Schritt.

EVELYNE FISCHER
evelyne.fischer@luzernerzeitung.ch

Ein leichtes Wippen. Mehr Bewegung war von Guido Grafs Füssen nicht zu erspähen, als Eliane Müllers Finger über die Klaviertasten tanzten. Genau dies erwartet der Gesundheitsdirektor des Kantons Luzern allerdings von der Bevölkerung in den nächsten vier Jahren: Mit der neuen Kampagne «Luzern tanzt gern» will Regierungsrat Guido Graf Jung und Alt zu mehr Bewegung ermuntern. Wie er künftig auch Sportmuffel mit zwei linken Füssen für feurige Salsa-Rhythmen begeistern will, erklärte Graf an der gestrigen Medienkonferenz.

Gratis-Crashkurse an der Luga

Der Startschuss für rund 30 Tanzanlässe im April und Mai erfolgt am nächsten Freitag: Während der Luga lassen sich in Crashkurs-Manier Salsa, Linedance oder Discofox erlernen. Ein Beweggrund für die Teilnahme an der Kampagne könnte auch Sängerin Eliane Müller aus Hochdorf sein, die als «Luzern tanzt gern»-Botschafterin bei verschiedenen Gelegenheiten zum Mikrofon greifen wird. Bewegungstalente – und solche, die es werden wollen – können versuchen, beim Tanzfest in Luzern mit Profis Schritt zu halten, die am 9. Mai im Rahmen eines Tanzparcours an verschiedenen Plätzen mit Darbietungen aufwarten.

Gesundheitsdirektor Graf verfolgt das ambitionöse Ziel, nicht nur die Stadt in die Kampagne miteinzubeziehen, sondern auch die Landschaft. Davon scheint er noch einige (Tanz-)Schritte entfernt zu sein. Mit wenigen Ausnahmen wie beispielsweise dem Maitanz in Egolzwil, einem Oldie-Abend in Schüpfheim oder dem Maibaum-Fest in Hochdorf konzentrieren sich die Anlässe vorwiegend auf Stadt und Agglo. Guido Graf: «Wir sind guten Mutes, über die vierjährige Dauer



Mit der Kampagne «Luzern tanzt gern» soll die Luzerner Bevölkerung zum Tanzen animiert werden – wie hier Mitglieder der Salsa-Tanzschule Wanna Dance am gestrigen Eröffnungsanlass im Südpol.

Bild Nadia Schärli

der Kampagne weitere Gemeinden zum Mitmachen motivieren zu können.»

Männer hinken hintennach

Doch weshalb wurde gerade der Tanz zum neuen Kampagnen-Thema erkorren? «Tanzen eignet sich als Bewegungsform am besten, um alle Einwohner zu erreichen», sagte Guido Graf. Zu diesem Schluss kam die Fachstelle Gesundheitsförderung zusammen mit der Sportförderung, der Fachstelle Gesellschaftsfragen und dem «Tanzfest Luzern». Mit den bisherigen Massnahmen liessen sich insbesondere drei Bevölkerungsgruppen zu wenig erreichen: Luzerner mit niedrigerem Bildungsabschluss, Einwohner

mit Migrationshintergrund «sowie Männer, die in der Regel weniger gesundheitsbewusst leben als Frauen», so Guido Graf. Wie die Schweizerische Gesundheitsbefragung aus dem Jahr 2012 ergeben hatte, schnitten diese drei Gruppen punkto Gesundheitszustand wesentlich schlechter ab als andere.

Tanz und Gesundheit gehe Hand in Hand, fuhr Claudia Burkard Weber, Leiterin der Fachstelle Gesundheitsförderung fort: Tanzen stärke das Herz-Kreislauf-System, kräftige die Muskulatur, wirke sich positiv auf eine gute Haltung aus, trainiere die Ausdauer und unterstütze das Gleichgewicht. «Tanzen fördert überdies das Gemeinschaftsgefühl und

verbinde Menschen aller Kulturen», sagte Guido Graf. «Die Kampagne leistet damit auch einen Beitrag zur Integration.»

Die Durchführung kostet im ersten Jahr rund 100 000 Franken. Dank Beiträgen vom Swisslos-Sportfonds sowie Lotteriegeldern muss der Kanton noch für rund 30 000 Franken aufkommen. «Ziel ist es, die Ausgaben mittels Sponsoreneinnahmen auf rund 10 000 Franken zu senken», sagte Graf. «Ich bin überzeugt: Dies ist sehr gut investiertes Geld.»

HINWEIS

Das Programm der Kampagne «Luzern tanzt gern» finden Sie unter www.luzerntanz.ch. Dort sind auch kostenpflichtige Tanzkurse aufgeführt.